

Andacht „Den Frauen eine Stimme geben“ zum „Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“ am 25. November

Musik / Lied zu Beginn, z. B. „Keinen Tag soll es geben“

Link zum Text: <https://musikguru.de/spontan/songtext-keinen-tag-soll-es-geben-1699814.html>
bzw. YouTube: https://www.youtube.com/watch?v=OdzbVHr_A2Y

Begrüßung und Einführung in das Thema / Eine:

Beginnen wir unsere Andacht im Namen Gottes, der alle Menschen liebt, im Namen Jesu, der uns mit Worten und Taten die Botschaft vom Reich des Friedens und der Versöhnung verkündet und im Namen der Heiligen Geistkraft, die alle unsere Wege begleitet. AMEN

Liebe Schwestern und Brüder,
wir kommen heute zusammen, um uns als Gemeinschaft zu bestärken und um ein wichtiges Anliegen vor Gott zu bringen. Überall auf der Welt erleben Frauen Gewalt: Anzügliche Bemerkungen, Berührungen ohne Einverständnis, Nötigung, Schläge bis hin zu Vergewaltigung und Mord auch in bestehenden Partnerschaften.

Am 25. November 1960 wurden drei Schwestern Patria, Minerva und Maria Teresa Mirabal in der Dominikanischen Republik nach dem Besuch ihrer Ehemänner überfallen und erdrosselt. Ihre Männer waren wegen des Widerstands gegen die Diktatur inhaftiert. Um den brutalen Mord zu vertuschen, wurde ein Autounfall fingiert, jedoch konnte das Verbrechen aufgedeckt werden. Die Vereinten Nationen erklärten 1999 diesen Tag zum Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen.

Eine:

Auch heute noch sind Frauen auf der ganzen Welt tagtäglich der Gewalt durch Männer ausgesetzt. Gewalt ist kein einfaches Thema, auch nicht für einen Gottesdienst.

Gewalt erschüttert und verängstigt, macht sprachlos und wütend.

Gewalt beschämt und bedrückt.

Gewalt lässt erstarren.

Der Gewalt-Begriff ist mehr als sexualisierte und körperliche Gewalt, mehr als die Opfer von Vergewaltigung und sexueller Ausbeutung. Es gibt viele Formen von Gewalt, die Frauen angetan werden.

Blicken wir auf die Zahlen in Deutschland:

Im Jahr 2019 wurden 114.851 Frauen durch ihre jetzigen oder früheren Partner Opfer von Mord – auch im Namen der Ehre, Totschlag, Körperverletzung, Vergewaltigung, sexueller Nötigung, Bedrohung und Stalking oder Freiheitsberaubung.

Und jeden dritten Tag stirbt in Deutschland eine Frau durch Tötung im Rahmen eines Partnerschaftsdeliktes.

Wir wollen nicht länger schweigen.

Wir sind wütend und zornig über das Leid der ungezählten Frauen und Mädchen und gemeinsam beten wir:

Psalm 6/ Bittgebet in Todesnot in der Nacht – Alle:

HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn und züchtige mich nicht in deinem Grimm!

Sei mir gnädig, HERR, denn ich welke dahin; heile mich,

HERR, denn meine Glieder erstarren vor Schrecken!

Meine Seele ist tief erschrocken. Du aber, HERR - wie lange noch?

HERR, wende dich mir zu und errette mich, um deiner Güte willen bring mir Hilfe!

Denn im Tod gibt es kein Gedenken an dich. Wer wird dich in der Totenwelt preisen?

Ich bin erschöpft vom Seufzen, / jede Nacht benetze ich weinend mein Bett, ich überschwemme mein Lager mit Tränen.

Mein Auge ist getrübt vor Kummer, ist matt geworden wegen all meiner Gegner.

All ihr Übeltäter, weicht zurück von mir, denn der HERR hat mein lautes Weinen gehört!

Gehört hat der HERR mein Flehen, der HERR nimmt mein Beten an.

In Scham und tiefen Schrecken geraten all meine Feinde, sie müssen sich wenden, werden plötzlich beschämt.

Musik/Lied

Bibelstelle (Bibel in gerechter Sprache) / Eine:

Auch die Bibel benennt die Gewalt gegen Frauen. Von Tamar und ihrem Schicksal lesen wir im zweiten Buch Samuel. Hören wir nun ihre Geschichte aus der Bibel in gerechter Sprache:

So ging Tamar ins Haus ihres Bruders Amnon. Der lag im Bett. Dann nahm sie den Teig, knetete und formte ihn vor seinen Augen und buk die Herzkuchen. Hierauf nahm sie das Blech und richtete vor ihm an. Er aber weigerte sich zu essen. Amnon sagte: »Schickt alle weg von mir!« Da gingen alle hinaus. Dann sagte Amnon zu Tamar: »Bring die Krankenkost ins Zimmer, damit ich mich von deiner Hand stärke!« Da nahm Tamar die Herzkuchen, die sie gemacht hatte, und brachte sie ihrem Bruder Amnon ins Zimmer. Und sie reichte ihm das Essen. Da packte er sie und sagte zu ihr: »Komm, schlaf mit mir, meine Schwester!« Sie aber sagte zu ihm: »Nicht doch, mein Bruder! Vergewaltige mich nicht! So etwas tut man nicht in Israel. Begeh nicht dieses Verbrechen! Ich, wohin soll ich mit meiner Schande? Und du, du wirst wie einer von den Verbrechern in Israel dastehen. Rede doch mit dem König, er wird mich dir nicht verweigern!« Aber er wollte nicht auf ihre Stimme hören. Er packte, überwältigte und vergewaltigte sie. Aber dann hasste Amnon sie mit sehr großem Hass, ja der Hass, mit dem er sie hasste, war größer als die Liebe, mit der er sie geliebt hatte. Und Amnon sagte zu ihr: »Los, hau ab!« Sie sagte zu ihm: »Nicht doch! Es wäre eine noch schlimmere Tat als die erste, die du mir angetan hast, wenn du mich jetzt auch noch wegschickst.« Aber er wollte nicht auf sie hören, sondern rief den jungen Mann, der ihn bediente, und sagte: »Schickt doch die da fort von mir! Raus! Und schließ die Tür hinter ihr zu!« Sie aber trug ein langärmeliges Kleid; denn solche Gewänder zogen die Töchter des Königs an, solange sie Jungfrauen waren. Als nun sein Diener sie nach draußen führte und die Tür hinter ihr zuschloss, tat Tamar Staub auf ihren Kopf, zerriss das langärmelige Kleid, das sie trug, legte die Hand auf ihren Kopf und ging laut schreiend davon. Da sagte ihr Bruder Abschalom zu ihr: »War dein Bruder Amnon bei dir? Nun, meine Schwester, sei still! Er ist ja dein Bruder. Nimm dir die Sache nicht so zu Herzen!« So blieb Tamar völlig zerstört im Haus ihres Bruders Abschalom wohnen.

Eine:

Tamar hat NEIN gesagt. Ihr Bruder hat ihr NEIN nicht akzeptiert.

Tamar äußert ihre Trauer und ihren Schmerz.

Tamar ist mutig, denn weglaufen und sich verstecken will sie nicht.

Tamar ist inmitten ihrer Familie allein und niemand will ihr Recht verschaffen! - Auch ihr Vater David hilft ihr nicht. Die Mitwisser ihrer Vergewaltigung halten zusammen!
Tamar, eine Geschichte, wie sie hundertfach am Tag auf der ganzen Welt passiert, auch in unserer Nachbarschaft.

Gemeinsam mit Tamar wollen wir das Leid aller Frauen vor dich tragen. Wir wollen nicht länger schweigen. Wir wollen Tamar und allen Frauen eine Stimme geben.

Lied der Tamar (nach Psalm 55) - Alle:

Gott, lass mich spüren, dass du da bist – ich bin hilflos und allein.

Erhöre mein Flehen, denn ich habe Angst und fühle mich zerrissen an meinem Leib und meiner Seele.

Die Sicherheit meiner Kindheit ging mir verloren.

Es gibt keine Geborgenheit und kein Zuhause mehr.

Fliehen möchte ich und mich unsichtbar machen, denn mein Leben ist zerstört – Wem kann ich noch trauen?

Mein eigener Bruder tat mir Gewalt an und mein Vater hat es wissend geduldet.

Hinterlistig wurde mein Vertrauen missbraucht und meine Verletztheit unbeachtet gelassen.

Gedemütigt und verstoßen wurde mir Schuld zugewiesen.

Entehrt und meiner Persönlichkeit beraubt, stehe ich vor dem Nichts!

Wut und Hass bringen mich um den Verstand, denn die Männer, die ich liebte, verbündeten sich gegen mich und zerbrachen mein Herz.

Du aber, Gott, wirst sie bestrafen.

Gewalttätige und Betrüger erreichen nicht die Mitte ihres Lebens.

Ich will auf dich vertrauen, Gott. Richte mich wieder auf!

- Birgit Terfloth, Gisela Oligmüller, Hannelore Wietfeld, Edelgard Fricke

Musik/ Lied

Fürbitten / Eine:

Gott, dich wissen wir an der Seite aller leidenden Frauen. Auch wir wollen uns an ihre Seite stellen und nicht länger schweigen und ein Licht anzünden.

Gott zu dir rufen wir, stellvertretend für alle Frauen und Mädchen, denen Gewalt angetan wurde und wird

- Für Frauen, die wegen ihrer Kultur und Religion zum Schweigen verurteilt und eingeschüchtert werden, nur, weil sie Frauen sind, bitten wir um Mut, ihr Schicksal nicht länger hinzunehmen.

→Licht anzünden

Liedruf: Meine Hoffnung und meine Freude / Meine Stärke, mein Licht /
Christus meine Zuversicht / Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht / Auf dich ...

- Für alle Entmutigten, bitten wir um Hoffnung.
- Für alle Gedemütigten, bitten wir um Würde.
- Für alle, die auf der Flucht sind, vor sich selbst oder vor denen, die sie verfolgen, bitten wir um Sicherheit und Geborgenheit.
- Für alle verzweifelten Frauen und Mädchen, bitten wir um Auswege.
- Für alle Zweifelnden, bitten wir um Vertrauen.
- Für alle, mit der ungeteilten Sehnsucht nach Leben, bitten wir um deine lebendig machende Geistkraft.

Eine: Jede/r jede hat zu Beginn des Gottesdienstes ein Licht bekommen. Stellen wir diese Lichter ebenfalls in die Mitte, verbunden mit einer persönlichen Bitte/ einem persönlichen Gedanken. Singen wir dabei den Liedruf solange bis alle Lichter abgestellt sind.

Eine: Guter Gott, du nimmst dich besonders der leidenden Menschen an. Umfange sie mit deiner Liebe, wenn aller Halt wegbriecht. Auf dich vertrauen wir durch Jesu Christus und die Heilige Geistkraft.

Vater unser

Jesus Christus, du hast dich auch zum Anwalt der Frauen gemacht, die zu deiner Zeit als Menschen zweiter Klasse galten. Mit deiner Zuwendung zu den Frauen damals willst du auch die Frauen heute auf ihren Wert als Menschen und als Frauen aufmerksam machen. Sei du überall dort in der Welt zugegen, wo Frauen unterdrückt und in ihrem Wert missachtet werden: sei es im Kreis ihrer Familie oder sei es durch die ungerechten Regeln einer unmenschlichen Gesellschaft. Mit dir wollen wir gemeinsam zu unserem Vater beten: Vater unser ...

Kollekte z. B. für ein Frauenhaus, FrauenNotruf, kfd-Projekt Bangladesch ...

Segen

Göttliche Kraft stärke deinen Rücken,
so dass du aufrecht stehen kannst, wo man dich beugen will.
Göttliche Zärtlichkeit bewahre deine Schultern,
so dass die Lasten, die du trägst, dich nicht niederdrücken.
Göttliche Weisheit bewege deinen Nacken,
so dass du deinen Kopf frei heben kannst
und ihn frei dorthin neigen kannst,
wo deine Zuneigung vonnöten ist.
Göttliche Zuversicht erfülle deine Stimme,
so dass du sie erheben kannst, laut und klar.
Göttliche Kraft stärke deine Füße,
so dass du auftreten kannst, fest und sicher.
Göttliche Sorgfalt behüte deine Hände,
so dass du berühren kannst, sanft und bestimmt.
Göttlicher Segen sie mit dir.
So segne uns alle, der gute Vater, der Sohn und die Heilige Geistkraft. Amen.

Musik/Lied